

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Ödenburg

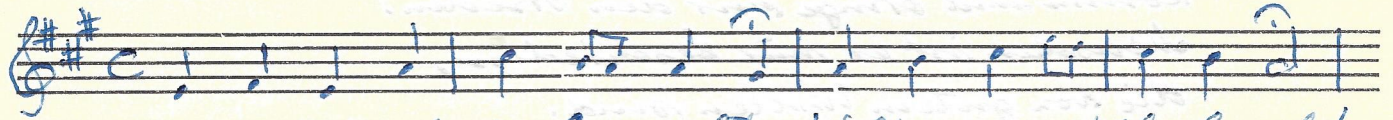
Überlieferer:

Josef Hahnenkamp

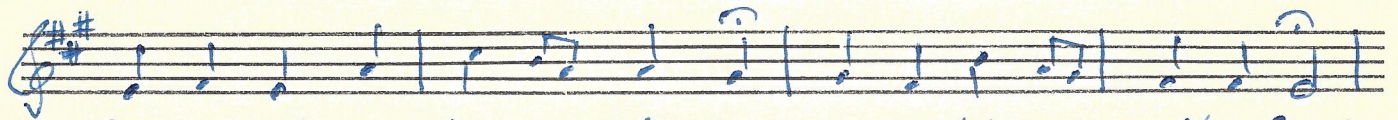
Aufzeichner und Einsender:

K. M. Klier

152/14



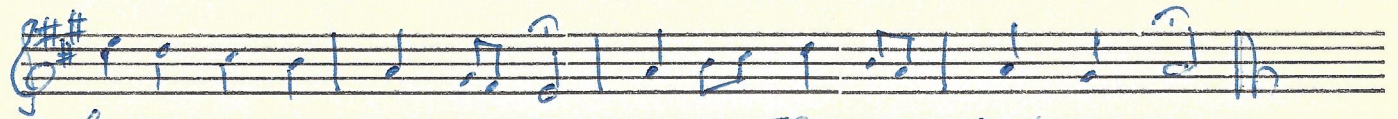
1. Für-et, Himmel, den Ge-rechten, Wolken, regnet ihn herab!



Also rief in bangen Nächten einst die Welt, ein weites Grab.



In von Gott ge-strafte(n) Gründen herrschten Saten, Töcl und Sünden,



fest verschlossen war das Tor zu des Hei-les Erb' empor.

2. Doch der Vater ließ sich rühren,
dab er uns zu retten seum;
und den Rat schloß anknüpfen
trug der Sohn sich freudig an.
Gabriel flog schnell hernieder,
kehrte mit der Botschaft wieder:
"Sieh, ich bin die Magd de, Herrn,
was er will, erfüll' ich gern."

4. Einen Zunft hör' ich schallen:
"Brüder, wach vom Schlummer auf;
denn es naht das Heil uns allen;
Nacht ist weg, der Tag im Lauf!"
Nun, denn fort mit allen Taten,
die die Nacht zur Mutter hatten!
Künftig ziehe jedermann
mit des Lichtes Waffen an.

3. Dein Gehorsam ist mein Leben,
Jungfrau, demutsvoll und keusch,
Gottes Geist wird dich umschweben,
und des Vaters Wort wird Fleisch.
Menschen, betotet im Staube!
Weh' der Hölle und ihrem Raube!
Aber Adams Kindern wohl,
weil ein Heiland kommen soll.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln,
nicht in Fraß und Frankenheit,
nicht nach Fleisches Lusten handeln,
weit verbannt sei Lank und Neid!
Jenem gänzlich nachkriarten,
dessen Ankunft wir erwarten;
dieses ist nun unsre Pflicht,
so wie sein Apostel spricht.

O. Welterlöser, ich erfülle
 deines treuen Knechtes Rat;
 Komm in meines Fleisches Hülle,
 wie dein Bot' verkündet hat.
 Komm und bringe mir den Frieden!
 Menschen ist er mir beschieden,
 die von gutem Willen sind.
 Komm, ich bin es, göttlich' Kind!